

systematisch registriert und bilden 17 % des erfaßten Materials (S. 17–20). Mit 80 % ist der Anteil der komplett erhaltenen Texte nun höher als in den vorangegangenen Bänden, 42 % der Stücke liegen als Originale vor. Aus Nürnberg werden 580 Urkunden und Briefe für 338 verschiedene Adressaten registriert, 86 % des erfaßten Materials waren bisher unbekannt. An die Stadt Nürnberg waren etwa 20 % gerichtet. In seiner Einleitung hebt Dieter Rüb-samen die Bedeutung städtischen Geschäftsschriftgutes und die Besonderheiten der reichsstädtischen Überlieferung hervor (S. 7–9). Aus dem Nordosten des Reiches werden insgesamt 334 Regesten vorgelegt, der Großteil davon aus dem Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz (172), der Staatsbibliothek zu Berlin (67) und dem Landeshauptarchiv Schwerin (34), auffallend gering ist die Überlieferung in pommerschen Archiven. 77 der Regesten konnten auf Originale zurückgreifen, die Zahl der Kriegsverluste ist nicht unerheblich.

M. M.

*Regesta diplomatica nec non epistolaria Bohemiae et Moraviae*, P. 5 1346–1355, fasc. 5: Index, hg. von Jana ZACHOVÁ, Dolní Břežany 2005, Scriptorium, S. 897–1061, ISBN 80-86197-58-1, CZK 450. – Ziemlich schnell nach dem vierten Textheft (vgl. zuletzt DA 61, 637 f.) erschien der eigentliche Schlüssel zum reichhaltigen Inhalt des 5. Bd. dieser Grundedition des diplomatischen Materials der böhmischen Luxemburgerzeit. Der Band hat eine lange Vorgeschichte, die noch in die Zwischenkriegszeit reicht; deshalb ist zu begrüßen, daß jetzt eine sehr empfindliche Lücke in der Quellenerschließung der Regierungszeit Karls IV. gefüllt wurde, obwohl noch weitere fortbestehen: für Bd. 6 (1355–1358) und Bd. 7 (1358–1363) fehlen die längst versprochenen Nachträge und das Register, die letzten 15 Jahre Karls IV. fehlen jedoch vollständig und es scheint, daß mit ihrer Bearbeitung in absehbarer Zeit leider nicht zu rechnen ist. Zum Schluß noch ein Hinweis für die Registerbenützer des 5. Bandes: Es ist ratsam, vor dem Recherchieren die knappe lateinische Information zur Kenntnis zu nehmen.

Ivan Hlaváček

---

Paul Fridolin KEHR, *Ausgewählte Schriften*, hg. von Rudolf HIESTAND, 2 Bde. (Abh. Göttingen 250) Göttingen 2005, Vandenhoeck & Ruprecht, XXIII bzw. VII u. 1418 S., Abb., ISBN 3-525-82522-6, EUR 298. – Die voluminöse Sammlung anastatischer Nachdrucke umfaßt 46 Beiträge (einschließlich einiger gewichtiger Rezensionen), die zwischen 1896 und 1940 erschienen waren (zum bereits 1977 veranstalteten Nachdruck der Reiseberichte zur Italia Pontificia vgl. DA 34, 239 f.). Die Abfolge gliedert sich nach den Themenbereichen „Papsturkundenwerk und Germania Sacra“, „Papsttum und Papstdiplomatik“, „Italien“, „Spanien“, „Deutschland“ und „Rückblick“. Vorangestellt ist ein Vorwort des Hg. (S. V–XVIII), der den großen Urkundenforscher gegen den Vorwurf in Schutz nimmt, keinerlei darstellerischen Impuls besessen zu haben, und überdies die wechselnden Schwerpunkte in den einzelnen Phasen seines langen Gelehrtenlebens bewußt macht. Den Abschluß bildet ein aktualisierter Nachdruck der „Paul-Kehr-Bibliographie“ von Stefan WEIß (vgl. DA